

Daß der / so seines Mutes ein Herz ist / stärker seye / als der Städte gewinnet. Weil er auch / besagter massen / sich selbst besieget / so ist es ihm rühmlich / daß er starcke Feinde habe.

Die Heyden / welche nach dem Liecht der Natur ein erbares Leben geführet / und alle Laster gehasset / sind für weise Leute gehalten worden; ob sie gleich zu bösen Begierden geneiget waren / wie Socrates: Daß er aber solche überwunden / ist ihm viel rühmlicher / als wann er sich für Engelrein dargegeben / welches niemand würde geglaubet haben. Ist also das erste Gesetz der Weisheit / daß man die bösen Neigungen betäube / und sich der Tugend befleissige.

Es gibt auch solche Begebenheiten / da die Menschlichen Neigungen nicht ausgestellt verbleiben können / als wann Cato sich über den elenden Zustand seines Vaterlandes bekümmert. Wann Seneca über des Neros bössliche Regierung traurig gewesen. Wann sich Cicero über einer erhaltenen Rechtsache erfreuet: Haben nun diese Leute ihre Gesetze / die sie von der Gelassenheit der Menschlichen Neigungen geschrieben / selbst nicht halten können / was sollen andere thun?

Die II. Frage.

Ob dem Menschen ein Ubel zustehen könne / ausser dem Leibes-Schmerzen?

Diese Frage hanget fast an der vorhergehenden. Wann alle Ursachen der Freude und Traurigkeit den Menschen nicht betrüben / und nur in einem eitlen Wahn bestehen / so folget die unausbleibliche heitere Ruhe des Gemüthes / und ist kein Schmerzen würcklich / als welcher den Leib belanget; wann wir anderst aus Blödigkeit uns unsre innerliche Sinne nicht betrügen und betrüben lassen / und die gefasste Einbildung der thätlichen und würcklichen Befindung vorziehen wollen.

Diese Christliche Gelassenheit in Verachtung alles Weltwesens und Genehmhaltung Göttliches Willens / ohne welchen uns kein Haar von unsrem Haupt fallen kan / ist die innerliche Freudigkeit des Gemüthes / und hat ein jeder Ursach Gott zu bitten mit Jabez / daß das Unglück / wann es kommet / ihn nicht betrübe / 1. Chron. 4. 10. welches geschehen wird /

E e e iij

wann